

# MITTEILUNGEN

des Erzbischöflichen Amtes  
für Unterricht und Erziehung Wien



*Nicht nur im **Jahr der Barmherzigkeit***





Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser!

Die ersten drei Monate in meiner neuen Tätigkeit als Schulamtsleiterin waren geprägt von Austausch und Begegnungen, von Eindrücken und Erfahrungen. Vor einigen Wochen wurde ich vor einer Schule, es ist gerade Unterrichtschluss und Vorplatz und Gehsteig sind bevölkert von Schülerinnen und

Schülern, Zeugin eines Gesprächs zweier Passantinnen: „Jetzt sind sie da auch schon drin, die Flüchtlinge. Sogar in den Schulen müssen unsere Kinder das aushalten ... Wo soll das noch hinführen?“ – „Ich hoffe, es führt dahin, dass wir in einer friedlichen Stadt leben können, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Sprache und Hautfarbe miteinander die Gegenwart und die Zukunft gestalten, wo wir alle füreinander Verantwortung übernehmen!“, reagiert ein junger Mann ziemlich energisch und vehement. (Den folgenden Diskurs zwischen den Frauen und der Schülergruppe, die sich schnell bildet, will ich in seiner Prägnanz nicht im Wortlaut wiedergeben). Ich setze meinen Weg in die Schule fort, dankbar für die Worte der jungen Menschen – und für ihre Haltung.

Klar ist: Ein geordnetes Asylwesen ist vonnöten, klar ist aber auch die biblische Botschaft. Und die jungen Menschen haben es verstanden: Wir Christen werden daran gemessen, ob wir Kranken, Hungernden, Fremden und Obdachlosen beistehen und in ihnen Jesus selbst sehen (vgl. Mt 25,35-36). Sie tragen die Vision mit, dass ein christliches, ein immer wieder seine Werte beschwörendes Europa, nicht eine Union der Ausgrenzung und Abschottung sein kann.

#### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:  
Erzbischöfliches Amt für Unterricht und Erziehung  
Redaktion: FI MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al.  
E-Mail: e.krumpfl@edw.or.at

Layout: Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel  
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501  
Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.  
Bildnachweis S. 1: Rosemarie Guttmann  
Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 16.03.2016.  
Redaktionsschluss ist der 17.02.2016.

Als Kirche stehen wir gemeinsam mit der ganzen Gesellschaft vor vielen neuen Lernaufgaben und Herausforderungen, die allein zu beschreiben ein sehr schwieriges Unterfangen ist. Bei dem Bemühen um Lösung(en) kommt der Bildung entscheidende Bedeutung zu. Und gerade die vielen Gesichter von „Religion“ verlangen auch eine umfassende religiöse Bildung.

Die jungen Menschen, die in unsere Schulen gekommen sind, bringen in ihrem Gepäck auch religiöse Traditionen, christliche wie muslimische, mit. So kann die Begegnung in den Klassen zudem zu einem Ort spiritueller Erfahrung werden, wo Gott, und damit Wohl und Würde für alle, erlebbar werden. Das muss die Achtsamkeit vor der Identität des Anderen einschließen.

Lehrerinnen und Lehrer prägen die Generation mit, die die Verantwortung im Europa des 21. Jahrhunderts tragen wird, die dieses neue Europa mitbauen wird. Das ist eine große, eine wunderbare Aufgabe – im Jahr der Barmherzigkeit und darüber hinaus!

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg!  
Herzlich

a.pinz@edw.or.at

PS: Die Bilder der Titelseite laden zur Reflexion und Weiterarbeit ein und stehen auf [www.schulamt.at](http://www.schulamt.at) unter Aktuelles allen Interessierten als Download zur Verfügung.

## Inhalt

### Aus dem Amt

- S. 3 Leitartikel R. Tippow
- S. 4 Sendungsgottesdienst
- S. 5 Personalien
- S. 6 Jahr der Barmherzigkeit

### Aus dem Bildungsbereich

- S. 7 KPS
- S. 8 Lange Nacht der Kirchen
- S. 10 KPH
- S. 14 Aus den Schulen
- S. 15 Ausschreibung Religionsbücher

### Weiteres

- S. 19 Spirituelles
- S. 20 Kabarett S. Haider



## Flucht im Jahr der Barmherzigkeit?

Ein dreijähriges Mädchen steht vor mir. Gerade hat sie ihre Mutter gefragt, ob sie in der kleinen Wohnung bleiben darf, die sie nunmehr mit einer anderen Familie teilt. Sie will nicht mehr auf der Wiese und im Zelt schlafen. Sie will nicht mehr, dass ihr Papa neben dem Boot schwimmen muss, weil der alte Außenbordmotor des Schlepperkahns den Geist aufgegeben hat und die Männer daher das Boot voller Frauen und Kinder schwimmend vorantreiben müssen.

Es würgt mich. Genauso wie bei dem vierjährigen Mädchen, das frierend eine Jacke bekommen hat. Der Tierarzt – ein anderer war in dieser Nacht so kurzfristig nicht zu bekommen – stellt erschüttert fest, dass der komische Dippel am Bauch des Mädchens die schlecht verheilte Austrittsnarbe eines Projektils ist. Die Eltern wollen mit der Kleinen nicht ins Spital. Sie haben zu viel Angst, dass das medizinische Angebot ein neuer Trick im Verlauf einer Flucht voll von Gewalt, Betrug und sonstigen menschlichen Abgründen ist.

Am nächsten Tag in der Früh besuche ich ein Notquartier. 74 Menschen haben sich 50 Notbetten geteilt. Das Team der Freiwilligen hat alles möglich gemacht, damit niemand im Freien schlafen muss.

### Was hat das mit Schule zu tun?

Laufend werde ich in Diskussionen gefragt, wo das alles hinführt. Was, wenn noch mehr kommen? Welche Welt werden die heute jungen Menschen vorfinden? Gegenläufige Argumente, oft auch von ein und derselben Person, reißen das ganze Dilemma auf, in dem wir stecken. Wir wissen, dass Barmherzigkeit ein spezifischer Charakterzug unseres Wertekanons ist, dass wir unsere Werte jetzt leben müssen, dass sie auch die Werte sind, die wir den Kindern und Jugendlichen im Unterricht vermitteln müssen, sonst sind sie wertlos. Viel wird im kirchlichen Raum über die Ursachen von Flucht und Krieg gesprochen. Ja, es sind die goldenen Zeiten der Waffenindustrie, finanziert durch die Öl-Milliarden und es ist ein Wirtschaftssystem, das Menschen nicht das Nötigste zum Leben lässt.

Papst Franziskus hat das ganz klar benannt: „Diese Wirtschaft tötet“ und „auf Kosten tausender und abertausender von Familien, Frauen, Männern, Kindern und alter Leute wird mit dem Krieg Geld verdient: In der Waagschale der Interessen wiegen Menschenleben weniger als Öl und Waffen“.

Vielleicht ist das manchen von uns für die Schule zu politisch, aber wenn wir Barmherzigkeit biblisch definieren, so komme ich auf die Formel:

**Barmherzigkeit = Liebe + Gerechtigkeit**

Zugleich aber ist die schon angesprochene Angst da. Auch differenziert Denkende, die klar sehen, dass unsere Nobelsituation in Europa bestenfalls im Promillebereich an das herankommt, was der Libanon, Jordanien, die Türkei und natürlich die Kriegsländer selbst zu tragen haben, auch sie haben Zukunftsängste. Irgendwie scheint alles zu beben, zuerst einmal global, aber eben auch mit Erschütterungen, die bis in unsere einstmals als Insel der Seligen bezeichnete Heimat reichen.



Auch gibt es Stimmen, die ernsthaft davor warnen, dass unser Schulsystem das nicht verkraften kann, obwohl weniger als 1% der Schulpflichtigen Flüchtlinge sind.

### Was ist daher zu tun?

Tun wir das, was zu tun ist und was wir tun können. Mehr ist nicht verlangt. Jeder Mensch hat das Recht, wie ein Mensch behandelt zu werden, gerade und genau dann, wenn er am Rand der Gesellschaft steht. Greifen wir nicht dem Rechtsstaat vor, indem wir pauschal alle Menschen auf der Flucht als „Wohlstands- und Wirtschaftsflüchtlinge“ bezeichnen. Lassen wir uns von der Not der Menschen ansprechen wie der Barmherzige Samariter, denn erst in der Solidarität mit den Schwachen leben wir die Vollform unseres Menschseins.

Halten wir uns an das Jesuswort: „Fürchtet euch nicht“, und an das Papstwort, der zu den Menschen im Flüchtlingszentrum Centro Astalli in Rom gesagt hat: „Jeder von euch, liebe Freunde, trägt eine Lebensgeschichte voll von Kriegen und Konflikten. Aber vor allem trägt jeder von euch einen menschlichen und religiösen Reichtum mit sich: einen Reichtum, den es anzunehmen, nicht zu fürchten gilt. Wir brauchen keine Angst vor den Unterschieden zu haben! Leben wir die Brüderlichkeit!“

Der Weg, der vor uns liegt, mag steil sein, aber er ist zu schaffen. Barmherzigkeit kann gelebt werden, sie gehört zu den Werten, die Europa groß gemacht haben.

*Dr. Rainald Tippow  
Flüchtlingskoordinator der Erzdiözese Wien*

# Sendungsgottesdienst



## „Ich sende euch wie Schafe ...“ (Mt 10,16)

Mit diesem Zitat aus dem Evangelium eröffnete Kardinal Dr. Christoph Schönborn seine Predigt zum Schulanfangsgottesdienst der ReligionslehrerInnen, bei dem er 34 KandidatInnen die Missio Canonica verlieh. In der Ansprache betonte der Kardinal die besondere Herausforderung des LehrerInnenberufes auch angesichts der Herausforderungen des Religionsunterrichtes in unserer Gesellschaft.

Das Evangelium berichtet über die Aussendung von 72 Jüngern in jene Ortschaften, die Jesus später besuchen wollte. ReligionslehrerInnen sind also WegbereiterInnen. Ob ihre Botschaft ankommt oder nicht, liegt nicht nur in ihrer Hand. Jesus schickt die Menschen zu zweit voraus, sie sind nicht allein unterwegs. So sind auch wir ReligionspädagogInnen mit KollegInnen gemeinsam auf dem Weg.

### Die Erntezeit ist jetzt!

Jesus zeichnet das Bild der Ernte und der mangelnden Arbeitskräfte. Wenn Erntezeit ist, muss geerntet werden. Die Ernte ist groß, aber es gibt zu wenige Arbeiter. Daher sind nun wir als ArbeiterInnen gefordert und dürfen ernten, was andere gesät haben. Jesu Jünger erhielten den Auftrag, nichts auf ihrem Weg mitzunehmen. Auf die LehrerInnen bezogen soll damit aber nicht eine mangelnde Vorbereitung gemeint sein, wies Kardinal Schönborn schmunzelnd mit einem Blick auf die anwesenden FachinspektorInnen hin. Wir sind Gebende und Empfangende. Die, denen wir etwas bringen dürfen, müssen aber auch bereit sein zu empfangen.

Jesus geht mit jenen, die seine Jünger nicht aufnehmen, hart ins Gericht. Seine Jünger sollen diesen Ort verlassen. Im Gegensatz dazu wies Kardinal Schönborn darauf hin, dass ReligionslehrerInnen an den zugewiesenen Schulen bleiben müssen, auch wenn sie die erwartete Aufnahme nicht immer erleben.

### Die Freude am Herrn ist unsere Stärke (Neh 8,10)

Der Lesungsvers drückt das Motto des Gottesdienstes aus und steht im Kontext der Verkündigung des Gesetzes, das Esra den Versammelten mitteilt. Auch uns wurde offenbart, was wir weitergeben sollen und es muss erklärt werden. Aber Glaube zu vermitteln, löst nicht nur Freude, sondern auch Unverständnis und Zweifel aus.

Der Lesung zufolge weinten die Menschen, ergriffen vom Glauben. Manchmal dürfen auch wir Lehrende erleben, wie Glaube gegenwärtig und spürbar wird. In diesem Sinne wünschte Kardinal Schönborn allen KandidatInnen, dass sie in ihrem Unterricht Freudiges erfahren und so Religionsunterricht immer wieder zu einem Fest wird. Es ist schön zu spüren, wenn ReligionslehrerInnen die Freude nicht verloren haben.

### Besondere Sendung

Mit großer Freude und musikalisch begleitet überreichte Kardinal Schönborn die Missio Canonica auf Dauer und segnete die ReligionslehrerInnen für ihren Dienst.

Am Ende aller Gesendeten reihte sich auch unsere neue Schulamtsleiterin Mag<sup>a</sup> Andrea Pinz ein, die von Kardinal Schönborn beauftragt und für ihren Dienst gesegnet wurde. Sie bedankte sich vor allem für das ausgesprochene Vertrauen und Zutrauen. Ihr wünschen wir, dass sie die notwendige Gelassenheit hat, hinzunehmen, was nicht zu ändern ist, den Mut, zu verändern, was sie ändern kann, und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.

### Begegnungen zum Abschluss

In guter christlicher Tradition luden Schulamtsleiterin Mag<sup>a</sup> Andrea Pinz und die Berufsgemeinschaft der LaienkatechetInnen zur gemeinsamen Agape ein. Dabei gab es Gelegenheit, sowohl mit dem Kardinal als auch mit vielen

anderen Ehrengästen aus Kirche, Standesvertretung, GÖD, DirektorInnen und KollegInnen ins Gespräch zu kommen und so das Fest ausklingen zu lassen.

Das Schulamtsamt wünscht den neu gesendeten ReligionslehrerInnen Gottes reichen Segen sowie Kraft und Ausdauer für ihren Auftrag.

*Gertrud Theil, MA*





## Die Amtsführende Präsidentin des SSR für Wien hat verliehen:

### die Auszeichnung

Gabriele BURIAN  
Mag<sup>a</sup> Reinhilde HANEL  
Christine NOVAK  
Edeltraud RATHBAUER  
MMag<sup>a</sup> Monika SCHÖNBERGER  
Christine VESTJENS-MELLER

### Dank und Anerkennung

Mag<sup>a</sup> Johanna EHRENHÖFER  
Mag. Severin KOMMENDA  
Mag<sup>a</sup> Gertrude PIEBER  
Mag. Markus RONNINGER  
Mag<sup>a</sup> Johanna TRETENHAHN

### die besondere Anerkennung und den Dank

Mag. Dr. Walter ECKENSPERGER

### die außerordentliche Würdigung

Brigitte HAAS-TREML

## Der LSR für NÖ hat ausgesprochen:

### Dank und Anerkennung

Katharina GRASI-JURIK  
Mag. Alexander GUTENTHALER  
Michaela LEEB  
Irene MAYER-WEISER  
Martha SAMSTAG BED

## Das Erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen:

### Dank

Katalin Susanna LESKO  
Markus NIEDERMOSER  
Eva Maria TOMECEK  
Martina SVOLBA



### Dank und Anerkennung

Maria ACKERL  
Regina BRUCKNER  
Elisabeth DRUCKER  
Maria EDER  
Ursula HAMPEL  
Renate HANOUSEK-LEITGEB  
Elisabeth HOCHSTÖGER-SUMMER  
Adelheid HUTZLER  
Beatrix KAFKA  
Christoph LIEBHART  
Marion MAJDAN  
Wilma STEINGASSNER-KOBER  
Katharina UHL

### die außerordentliche Würdigung

Mag<sup>a</sup> Verena FINK  
Mag<sup>a</sup> Roswitha KAISLER  
Mag<sup>a</sup> Marion LEMBACHER-PORSTNER  
Christine MARSCHÜTZ  
Mag<sup>a</sup> Brigitte MÜLLER  
MMag. Christoph ÖSTERREICHER

### Eheschließungen:

Maria Hemma STADLER und Gerald Hinterberger BA (21.08.2015)  
Mag. Gebhart STRIGL und DI Pia Anna Buxbaum (23.05.2015)  
Franziska WITT-DÖRRING, MA BEd und Diego Enrique Sanz-Agero Luna, BSc (29.07.2015)  
Mag. Robin Alexander KIENER und Antonia Salome Rubina Rummel (05.06.2015)

### Geburten:

Mag<sup>a</sup> Sibylla und Mag. (FH) Klaus MICHAL (Sohn Tobias Anton Leo 23.06.2015)  
Martin GEYER und Karin Felsleitner (Sohn Lukas 17.04.2015)  
Maria Hemma und Gerald HINTERBERGER (Laurenz Friedrich Ignaz 22.09.2015)  
Manuela und Mag. Ludwig TOMAN (Sohn Sebastian Emil 19.07.2015)  
Felicitas WINTER-MERLINGEN und Markus Winter (Tochter Luise Helene Alice 10.09.2015)



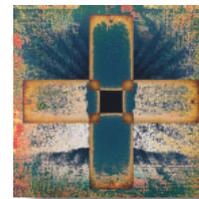
### In memoriam

**Karl RAUCHBERGER**  
(† 13.09.2015)

Mit großer Betroffenheit hat uns die Nachricht vom Tod Karl Rauchbergers erfüllt. Er starb plötzlich und unerwartet im Alter von 44 Jahren.

Von 1994 bis Ende 2012 war Karl Rauchberger in verschiedenen Abteilungen des Erzbischöflichen Amtes für Unterricht und Erziehung tätig. Er war ein verlässlicher Mitarbeiter, der seine Aufgaben mit großem Einsatz erfüllte. Besonders als Sekretär der Schulamtsleiterin war Karl Rauchberger für viele Besucher der Inbegriff eines freundlichen und entgegenkommenden Empfangs.

Wir beten für ihn im Vertrauen darauf, dass Gott, unser Vater, ihn in Liebe empfängt und bei sich aufnimmt.



*Dr. Walter Ender*

**Dr. Harald LÖSCHER**  
(† 18.08.2015)

In den Sommerferien erreichte uns die traurige Nachricht, dass Dr. Harald Löscher, Direktor der NMS Liniengasse von Jänner 2008 bis Februar 2015, nach kurzer schwerer Krankheit im 49. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Seine innovative und von hohem Einsatz geprägte Arbeit, seine mutigen Statements und sein Mitdenken für das gesamte katholische Schulwesen werden uns in Erinnerung bleiben.

Gott schenke unserem geschätzten Kollegen Ruhe und Geborgenheit in Seinem ewigen Zuhause.

*Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel*

## Zum Jahr der Barmherzigkeit



Das Heilige Jahr steht unter dem Motto: „Barmherzig wie der Vater“. Wir sind aufgerufen, Gottes Barmherzigkeit selbst zu erfahren. Ohne etwas leisten zu müssen, sind wir von Ihm für immer geliebt, was im Religionsunterricht etwa in einer „Stunde der Barmherzigkeit“ erfahrbar werden könnte.

So können wir „angerührt von seiner Barmherzigkeit Tag für Tag selbst barmherzig mit den anderen sein“ (Papst Franziskus, Einberufungsbulle), indem

wir sie mit den Augen Gottes sehen, uns anrühren lassen und auf die Nöte und Bedürfnisse antworten, die sich in der Begegnung zeigen. Die „Werke der Barmherzigkeit“ könnten hier Anknüpfungspunkt auch in der Schule werden: Welche (auch neuen) Werke sind heute Notwendig? Kurzfilme des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit, könnten hier Inspiration sein, auch für Projekte, in denen die Schüler/innen selbst aktiv werden.

Auch lohnt sich, im Unterricht mit dem Logo des Jubiläumsjahres zu arbeiten: Christus als Gekreuzigter und guter Hirte, der den Menschen trägt. Man sieht nur drei Augen: Christi Augen verbinden sich mit denen des Menschen.

Der Beginn des Heiligen Jahres, 8. 12. 2015, ist der 50. Jahrestag des Endes des 2. Vatikanischen Konzils. Im Religionsunterricht könnte sich daraus eine Auseinandersetzung mit dem damit eröffneten neuen Weg der Kirche ergeben.

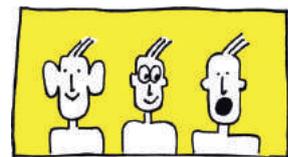
Nicht nur die Heilige Pforte in Rom wird geöffnet, erstmals werden auch in jeder Diözese „Pforten der Barmherzigkeit“ bestimmt – bei uns das Haupttor des Stephansdoms, aber auch Tore in den Pfarren St. Rochus, Kleinmariazell, Maria Schutz, Maria Roggendorf und Marchegg – mögliche Ziele eines Lehrausgangs als Pilgerweg. Wer sich leiblich auf den Weg macht, bei dem kann auch geistlich etwas in Bewegung kommen.

„Wie sehr wünsche ich mir, dass wir auf alle Menschen zugehen und ihnen die Güte und Zärtlichkeit Gottes bringen!“, so der Papst in der Eröffnungsbulle. Er wird am Aschermittwoch Missionare der Barmherzigkeit in die Diözesen senden, die in authentischer Weise von Gottes Barmherzigkeit erzählen und sie sichtbar machen sollen. Auf Einladung kommen sie gerne auch zu Schulveranstaltungen.

**Behelfe, Materialien usw. finden Sie auf [www.erzdioezese-wien.at/barmherzig](http://www.erzdioezese-wien.at/barmherzig)**

*Dr. Beate Mayerhofer-Schöpf  
Diözesankoordinatorin des Jahres der Barmherzigkeit*

## Neue Medien



### Akim rennt

In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt.

Die skizzenhaften, ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Zeichnungen beschreiben mit wenig Text die Folgen des Krieges.

Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises 2014 ab 6 Jahren

### Billig, billiger Banane

Bananen sind äußerst beliebt - und billig. Die starke Konzentration im Einzelhandel hat dazu geführt, dass nicht mehr die Produzierenden, sondern die Supermärkte die Preise für Bananen festlegen. Bio- und Fairtrade-Bananen sind ein Versuch, die Arbeitssituation zu verbessern. Doch seit auch Discounter Biobananen anbieten, ist auch hier der Preiskrieg ausgebrochen.

44' + 28', ab 14 Jahren, DVD-ROM

### Essen im Eimer

Nüchtern und prägnant verdeutlicht der Film das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung an verschiedenen Beispielen. Es kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder Verkaufsstrategen zu Wort. Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern die nach neuen Wegen suchen, auch "Mülltaucher", die sich weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten versorgen, oder ein Modellprojekt.

30', ab 14 Jahren, DVD-ROM

### X-MAS Sampler für die Advents- und Weihnachtszeit

Was genau feiern wir zu Weihnachten? Was ist der wahre Sinn von Weihnachten? Um diese Fragen kreisen die vier animierten Kurzfilme für Kinder. Sie veranschaulichen eine ebenso klare wie nachvollziehbare Botschaft: Im achtsamen und liebevollen Miteinander erfüllt sich die Weihnachtsverheißung.

Das allererste Weihnachtsgeschenk: Weihnachten aus der Perspektive einer Bedürftigen 12'

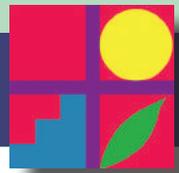
Ein ungewöhnlicher Gast: Lew Tolstois Geschichte von Martin dem Schuster in nachempfundener Form 12'

Zwei Euro für den Weihnachtsmann: Was macht mehr Freude – beschenkt werden oder schenken? 10'

Als das Christkind verschwand: Plüsch-Tiere finden heraus, wo Jesus heute Weihnachten feiert. 9'

Gesamt 40', ab 4 Jahren, DVD-ROM

*Karl Grohmann*



## 200. Geburtstag

der Ordensgründerin Clara Fey

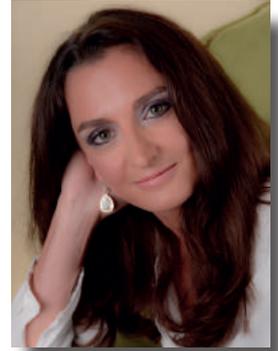
Die Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus feierte diesen besonderen Geburtstag gemeinsam mit internationalen Mitschwestern, zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Kirche und den MitarbeiterInnen der Kindergärten, Schulen und Horte mit einer Festmesse, die von Bischof DDr. Helmut Krätzl zelebriert wurde.

Ihnen rief der Bischof in seiner Predigt zu: „In den beiden großen Werken, die im Geiste Clara Feys arbeiten, sind nun so viele Laien tätig. Nicht Ersatz, sondern Bereicherung! Seid Christen, die mit all ihren Begabungen sich bemühen, andere, vor allem die Jugend, zu Jesus zu führen.“



## Vorgestellt

Mit Wirkung vom 1. November 2015 wurde Mag<sup>a</sup> Petra Tunzer-John mit der Leitung der PVS des Schulvereins De La Salle in der Gebrüder-Lang-Gasse, 1150 Wien, betraut.



Die ausgebildete Legasthenie- sowie Dyskalkulietrainerin studierte zusätzlich zum Lehramt Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik und war u.a. Praxisbetreuerin an der PH Wien.

**Viel Erfolg, Freude und Gottes Segen in der neuen Funktion!**

*Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel*

### Gesucht werden ab dem Schuljahr 2016/17 engagierte österreichische Lehrerinnen und Lehrer für Volksschule und Neue Mittelschule in Budapest

**Fächer:** Deutsch, Englisch, Mathematik in beliebiger Kombination (bevorzugt mit Physik und Chemie, Geographie und Wirtschaftskunde sowie Biologie)

Eine Bewerbung steht allen InteressentInnen offen, die über ein Lehramt verfügen und eine mehrjährige einschlägige Unterrichtspraxis an österreichischen Schulen aufweisen.

**Nähere Informationen zur Schule finden Sie unter [www.europaschule.hu](http://www.europaschule.hu)**

Wenn Sie eine neue berufliche Herausforderung suchen, Freude am Unterrichten haben, über Flexibilität, Kreativität, interkulturelle Kompetenz und Energie verfügen, bewerben Sie sich!

**Dienstverhältnis:** SubventionslehrerIn des Bundes; Wahrung der Rechte, die von der Dauer des Dienstverhältnisses abhängen, sowie Wahrung der Planstelle im Inland

**Versicherung:** Fortbestehen der österreichischen Sozialversicherung

**Bezüge:** entsprechend den österreichischen besoldungsrechtlichen Vorschriften (inkl. Auslandsbesoldung)

Auskünfte erteilt Ihnen die Schuldirektion [direktion@europaschule.hu](mailto:direktion@europaschule.hu) oder Herr Amtsdirektor Robert Fittner im BMBF, Referat IA/4a [robert.fittner@bmbf.gv.at](mailto:robert.fittner@bmbf.gv.at)

**Termin für die Abgabe der Bewerbung: 14. Dezember 2015**

# EUROPASCHULE

# VON DER KLASSE IN DIE KIRCHE!

Projekte aus dem Religionsunterricht vor  
einem interessierten Publikum präsentieren

## SO FUNKTIONIERTS!

Sie haben ein spannendes Projekt, das auch zur  
LANGEN NACHT DER KIRCHEN passen würde?  
Kontaktieren Sie Ihre Pfarre vor Ort – falls dort  
keine Kooperation möglich ist, setzen Sie sich  
mit uns in Verbindung!

### INFOMATERIALIEN, FRAGEN, IDEEN?

Bestellen Sie unseren Kompass zur LANGEN  
NACHT DER KIRCHEN – viele allgemeine Infor-  
mationen sowie Vorstellungen von Program-  
mideen bieten Inspiration und Anregungen für  
ein Projekt. Für Schulklassen aller Altersstufen!

Bei Fragen zur konkreten Umsetzung wenden  
Sie sich an [info@langenachtderkirchen.at](mailto:info@langenachtderkirchen.at) oder  
Tel.: 01/515 52-3434.

[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

**10.06.16**  
**LANGENACHT  
DER KIRCHEN**



## Berufung macht Schule

Drei Angebote der Berufungspastoral der ED Wien

### 1. „Wofür brennst du? Finde deine Berufung!“

Gestaltung einer Religi-  
onsstunde zum Thema für Schulklassen ab der 8. Schulstufe

Wir, Franz Bierbaumer und Darko Trabauer, verantwortlich  
für die Berufungspastoral der Erzdiözese Wien, sind gerne  
bereit, uns in diesem Schuljahr in Ihren Religionsunterricht  
einladen zu lassen und eine Unterrichtsstunde zu gestalten.  
Wir wollen über unseren Berufungsweg erzählen und die  
SchülerInnen mit dem Thema BERUFUNG in Berührung  
bringen, sodass sie sich auch selbst mit ihrer eigenen Beru-  
fung offen und ehrlich auseinandersetzen.

**2. „Gottes Ruf auf der Spur“** – Menschen in geistlichen  
und kirchlichen Berufen begegnen, für Schulklassen ab der  
10. Schulstufe (07.-16. März 2016)

Wir bieten an, Menschen in geistlichen und kirchlichen Be-  
rufen in den Religionsunterricht einzuladen, um Schüler-  
Innen persönliche Begegnungen mit ihnen zu ermöglichen.

Über 20 Priester, Ordensleute und hauptamtlich in der Kir-  
che Tätige sind bereit, eine Religions(doppel)stunde zu ge-  
stalten und von ihrer Berufung bzw. von ihrer Arbeit in der  
Kirche zu erzählen. Außerdem bieten manche ReferentIn-  
nen die Möglichkeit zum Besuch im Kloster oder in einer  
kirchlichen Einrichtung an.

### 3. TheoTag 2016

für die Abschlussklassen in AHS und BHS

Bereits zum vierten Mal findet am 25. 02. 2016 der Theo-  
Tag im Don Bosco Haus statt, wo SchülerInnen in anspre-  
chender Weise einen interessanten Einblick ins „Berufsfeld  
Kirche“ erhalten und positive Erfahrung mit Kirche ma-  
chen können. Nähere Infos dazu finden sich auf unserer  
Homepage ([www.berufungen.at](http://www.berufungen.at)).

Wir hoffen, dass unsere Angebote für Ihren Religions-  
unterricht ein inspirierender und anregender Beitrag sind.  
Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir je-  
derzeit gerne zur Verfügung.

*Mag. Franz Bierbaumer, Mag. Darko Trabauer*  
*f.bierbaumer@gmx.net, 0664 5732397*  
*d.trabauer@edw.or.at, 0664 6216851*



**Ägidius Zsifkovics**  
**Von A bis Z**  
**Gott begegnen**  
**in der Welt von heute**  
 Ägidius Zsifkovics, Bischof von Eisenstadt, durchwandert das Alphabet, von A wie Angst oder Anti-Aging bis Z wie Zoo oder Zukunft und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer modernen Verständigung zwischen Kirche und Welt.

ISBN 978-3-7022-3474-4  
 240 Seiten, € 24.95



**Clemens Sedmak**  
**Das Gute leben**  
**Von der Freundschaft mit sich selbst**  
 Das Buch zeigt Wege auf für die Entwicklung von menschlicher Reife und für persönliches Wachstum. Es geht der Frage nach: Wie kann ich gut mit mir selbst auskommen? und zeichnet Konturen der Freundschaft mit sich selbst.

ISBN 978-3-7022-3468-3  
 128 Seiten, € 12.95

**Heinz Janisch / B. Heiskel**  
**Der rote Mantel**  
**Die Geschichte vom heiligen Martin**  
 Heinz Janisch gelingt es, mit seiner Erzählung über den Flüchtlingsbub Amir die Botschaft des Heiligen Martin zu aktualisieren.

ISBN 978-3-7022-3489-8  
 26 Seiten, € 14.95

**M. Monari / B. Baldi**  
**Der rote Faden**  
 Wir sind alle durch einen Faden verbunden. Aber was ist dieser Faden? Die Antwort ist die Vorstellung eines Gottes, der alle Ausprägungen der Schöpfung verbindet und Beziehungen schafft und ermöglicht.

ISBN 978-3-7022-3196-5  
 32 Seiten, € 14.95

**Annemarie Fenzl / Lene Mayer-Skumanz**  
**Ein Haus voller Zeichen und Wunder**  
**Der Wiener Stephansdom**  
 Das Kinderbuch zu Österreichs berühmtester Sehenswürdigkeit – mit grandiosen Illustrationen und Fotos.

ISBN 978-3-7022-3363-1  
 128 Seiten, € 19.95

**Brigitte Weninger / Jakob Kirchmayr**  
**Wiener Sagen**  
 Die Kinderbuchautorin hat altvertraute und lang verschollene Sagen aufgespürt und sie mit Humor neu erzählt. Eine spannende Reise durch das geheimnisumwobene Wien.

ISBN 978-3-7022-2876-7  
 200 Seiten, € 19.90



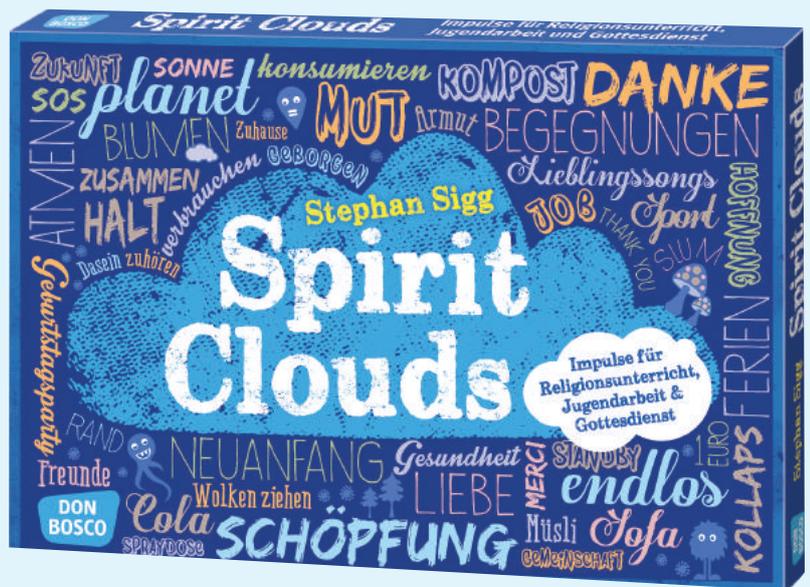
**Erhältlich bei: TYROLIA BUCH WIEN | Stephansplatz 5 | 1010 Wien**  
 Tel: +43 (0) 1 - 5124840 | Fax: DW -20 | wien@tyrolia.at | Alles **BUCH**bar auf [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at)

## Stephan Sigg Spirit Clouds

**Impulse für Religionsunterricht,  
 Jugendarbeit & Gottesdienst**

Wer einen Text in Form einer word cloud „liest“ nimmt ihn intensiver wahr als „normale“ Texte. Die einzelnen Begriffe kommen besser zur Geltung und im Kopf werden Assoziationen freigesetzt. So liefern sie eine ideale Grundlage für Diskussionen im Unterricht und in der Jugendarbeit. Enthalten sind 30 spirituelle word clouds und Impulstexte spirituellen Themen, wie Alltag, Kirchenjahr und Schule.

Don Bosco Verlag  
 ISBN 4260179512933  
 EUR 18,50



[www.dombuchhandlung.at](http://www.dombuchhandlung.at)

**Facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz**  
 Stephansplatz 5, 1010 Wien  
 T +43 1 512 37 09  
 F +43 1 512 37 09-17  
 E [stephansplatz@dombuchhandlung.at](mailto:stephansplatz@dombuchhandlung.at)

[facultas.dom](http://facultas.dom)



# ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

## Weiterbildungsangebote Studienjahr 2015/16

<http://www.kphvie.ac.at/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung.html>

VR Dr. Andreas Weissenböck

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,  
unser innovatives Weiterbildungsprogramm ermöglicht Ihnen auch in diesem Studienjahr den Erwerb berufsspezifischer und ergänzender Zusatzqualifikationen sowie Angebote zur beruflichen Neuorientierung.

### Das Besondere an unserem Angebot:

- Praxisorientierte und spezialisierte Weiterbildung auf Hochschulniveau
- Konzentration auf die Bedürfnisse von berufstätigen PädagogInnen und Bildungsinteressierten
- Staatliche Akkreditierung und hohe Arbeitsmarktrelevanz

### Unser Angebot umfasst:

- Hochschullehrgänge mit Masterabschluss (120 ECTS sowie 90 ECTS)
- Hochschullehrgänge mit 60 ECTS-Credits
- Lehrgänge mit 30 ECTS-Credits
- Lehrgänge unter 30 ECTS-Credits

Individuelle Beratung und Betreuung sind uns ein zentrales Anliegen. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr über unsere Lehrgänge erfahren möchten, Fragen zu Curricula haben oder uns Anregungen geben möchten! ([weiterbildung@kphvie.ac.at](mailto:weiterbildung@kphvie.ac.at))

## Hochschu**LE**HRGÄNGE mit **MA**STERabschluss (6 Semester, berufsbegleitend, 120 ECTS-Credits)

### RELIGION – KULTUR - SPIRITUALITÄT

Dieser äußerst erfolgreiche Masterlehrgang bietet eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten des christlichen Glaubens, mit spiritueller Theologie und Formen geistlichen Lebens sowie mit den Herausforderungen von Kunst, Kultur und Gesellschaft. Das Studium wird durch verschiedene Exkursionen ergänzt. Darüber hinaus findet eine 14-tägige Bibelschule im Heiligen Land statt, die in Jerusalem und Galiläa zentrale Texte des Glaubens erschließt. *Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16 (Nachmeldungen möglich!)*

### SOZIOKULTURELLE ANIMATION - GRUPPEN SPIELEND LEITEN

„erLEBEN mit Sinn gestalten“: Im Vordergrund dieses Lehrgangs steht der Anspruch PädagogInnen aller Schularten, Lehrende, Erziehende etc. zu befähigen, im Bereich von sinnvoll und kreativ gestalteter Lebenszeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kultur, Bildung und Freizeit zu begleiten. *Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16 (Nachmeldungen möglich!)*

### INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION

Gemeinsam mit Vertretern der monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams ist es dem Zentrum für Weiterbildung gelungen, einen Masterlehrgang ins Leben zu rufen, der sich zum Ziel setzt, den Religionsfrieden zu fördern. In diesem Hochschullehrgang werden sowohl umfassende Kenntnisse zu Glauben und Glaubenspraxis der monotheistischen Religionen vermittelt, als auch eine staatlich anerkannte Mediationsausbildung durchgeführt. *Lehrgangsstart: Wintersemester 2015/16 (Neustart in Planung! Voranmeldungen möglich!)*

## **HochschulLEHRGÄNGE mit MASTERabschluss**

(4 Semester, berufsbegleitend, 90 ECTS-Credits)

### **INTERMEDIALE KUNST- UND KREATIVPÄDAGOGIK**

Die Teilnehmer dieses Masterlehrganges erwerben u.a. kunsttherapeutische Kompetenzen und Methoden, um Bildungsprozesse lebendig zu gestalten und dynamische Prozesse in Gruppen zu erkennen und zu steuern. Ziel dieses Lehrganges ist es, eine Vernetzung der Inhalte in einer für die praktische pädagogische Arbeit optimierten Form zu vermitteln. Als ReferentInnen stehen ExpertInnen aus dem In- und Ausland zur Verfügung. *Lehrgangstart: Sommersemester 2016 (Bewerbungen werden gerne entgegengenommen!)*

## **HochschulLEHRGANG (2 Semester, berufsbegleitend, 60 ECTS-Credits)**

### **FREIZEITPÄDAGOGIK**

Der Bedarf an FreizeitpädagogInnen ist durch den Ausbau der ganztägigen schulischen Betreuungsformen stark gestiegen. In diesem Hochschullehrgang werden die TeilnehmerInnen auf die professionelle Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen vorbereitet. *Lehrgangstart: Wintersemester 2016/17*

## **Weitere LEHRGÄNGE (berufsbegleitend)**

### **VIELHARMONIE DER BEGABUNGEN (ECHA-Lehrgang) (3 Semester, 30 ECTS-Credits)**

Grundlage des Lehrgangs ist eine personale Pädagogik, die einzelnen SchülerInnen in ihren individuellen Potenzialen wahrnimmt, begleitet und unterrichtet. Die Konzeption der Module verbindet die schulische Praxis mit der Entwicklung von Kenntnissen, Kompetenzen und Haltungen zur Förderung begabter junger Menschen. *Lehrgangstart: Wintersemester 2015/16 (Neustart in Planung! Voranmeldungen möglich!)*

### **THEOLOGISIEREN & PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN**

(4 Semester, 24 ECTS-Credits)

In diesem Lehrgang werden theoretische und praktische Impulse zur Auseinandersetzung mit dem Konzept des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen geboten. Ein vielfältiges Repertoire an Methoden trägt wesentlich zum Erwerb religiöser Kompetenzen bei. *Lehrgangstart: Wintersemester 2015/16 (Nachmeldungen möglich!)*

### **KULTURVERMITTLUNG (2 Semester, 15 ECTS-Credits)**

Im Zentrum dieses Lehrgangs steht der Erwerb fundierter Kenntnisse über theoretische Grundlagen, Methoden und Didaktik der Kunst- und Kulturvermittlung. Die TeilnehmerInnen lernen, ihre Vermittlungsarbeit zielgruppenspezifisch anzupassen und mit geeigneten Konzepten, Methoden und Materialien durchzuführen. *Lehrgangstart: Wintersemester 2016/17 (Voranmeldungen möglich!)*

### **BEZIEHUNGS- UND RESONANZPÄDAGOGIK (3 Semester, 15 ECTS-Credits)**

Resonanzpädagogik ist der Übungsweg der Beziehungsbildung. Ihr Ziel ist die Förderung innerer Sicherheit – durch die Belebung der Intuition in Individuen, der Empathie in Systemen und des Gemeinwohlhandelns in Gesellschaften. ResonanzpädagogInnen begleiten empathiefördernde Bildungsprozesse, die der individuellen Selbstwirksamkeit, der sozialen Balance in Gruppen und der gesellschaftlichen Netzwerkbildung gleichermaßen dienen. *Lehrgangstart: Wintersemester 2015/16 (Nachmeldungen möglich!)*

## Unterstützungsmomente

für Flüchtlingskinder im Klassenverband der Pflichtschule – nach der Marte Meo Methode  
30. September 2015

Mithilfe der Marte Meo Methode, die bereits in 40 Ländern weltweit (u.a. in Australien mit Aborigines Kindern) im pädagogischen Alltag und in der Beratung erfolgreich eingesetzt wird, können Sie Unterstützungsmomente schaffen, um traumatisierte Flüchtlingskinder in kurzer Zeit im Klassenverband zu stärken und zu integrieren.

Über 100 Lehrerinnen und Lehrer aus dem Pflichtschulbereich, die aktuell einen oder mehrere Flüchtlingskinder in ihren Klassen begleiten und unterrichten, füllten den Stephanisaal mit großem Interesse und wichtigen Fragen, wie diese traumatisierten Kinder in den Klassenverband eingebunden werden können. Der SSR für Wien, Marte Meo und ÖIF (Österreichischer Integrationsfond) unterstützten die Veranstaltung mit Aussendung, Input und Unterlagen – Herzlichen Dank dafür!



Die Gäste im Stephanisaal am Stephansplatz lauschten den Einblicken, die Nina Zohmann vom Verein Marte Meo Austria mit kurzen Videoclips und Erläuterungen gab. Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ – genau diese Haltung und Ansätze von Beziehungsarbeit, Freundlichkeit und Sicherheit brauchen die Flüchtlingskinder, die oft von einer langen Reise und dem Erlebten traumatisiert sind. Fragen, wie das Erlernen der Sprache, der Verbleib in der Klasse bzw. viele organisatorische Details, die auch zum Teil offen blieben, bewegten die Lehrerinnen und Lehrer und zeigten, mit wie viel Engagement, Bemühen, aber auch Unklarheiten der Schulalltag zu meistern ist. Raum und Zeit, auszusprechen, wo „der Schuh drückt“, aber auch viele Ideen und Anregungen, die gegenseitig ausgetauscht und geteilt wurden, gestalteten den Abend bewegt und dynamisch.

*Stefan Hanke*

## Eine Bibel – konfessionelle Auslegungen?

Studientag für Lehrende und Studierende der katholischen, evangelischen und orthodoxen Religion

In der jüngsten Vergangenheit ist es zu einem theologischen Disput über Fragen der Auslegung der Bibel und damit verbunden über den Zusammenhang von Altem und Neuem Testament gekommen. Dieser Disput hat seinen Niederschlag nicht nur in Fachpublikationen, sondern auch in der Tagespresse gefunden.

Auf diesem Hintergrund veranstaltet das Institut für Ausbildung Religion in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für interkulturelles, interreligiöses und interkonfessionelles Lernen am 17.12.2015 von 09:00 bis 13:00 Uhr im Festsaal des Campus Strebersdorf einen Studientag. Der Hauptvortrag wird von einem der federführenden Theologen dieses Disputs, Univ.-Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger (Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien) gehalten. Danach werden drei neue Bibelausgaben (Neue Lutherbibel, Orthodoxe Schulbibel und Jugendbibel der Katholischen Kirche) vorgestellt. Dabei soll der Zusammenhang zwischen dem typisch kirchlich-konfessionellen Verständnis der Schriftauslegung und der vorgestellten konkreten Bibeledition beleuchtet werden. Am Schluss wird Frau HR Dr. Christine Mann MA fünf Thesen „Zur Zukunft des biblischen Religionsunterrichtes“ vortragen. An diesem Studientag möchte sich das Institut von der langjährigen Hochschulratsvorsitzenden verabschieden.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

*Univ.-Prof. Dr. Hermann-Josef Röhrig, Prof. Dr. Pavel Mikluscak*

**Anmeldung zu Veranstaltungen mit noch freien Plätzen im SS 2016**

**LSR f. NÖ:** 1.12.2015 – 07.01.2016

### Zum Thema „Barmherzigkeit“

Web-Seminar mit dem islamischen Religionspädagogen Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

**Barmherzigkeit – Der verborgene Schlüssel für eine christlich-islamische Begegnung?**

Di., 23.02.2016, 16:30 – 18:00 Uhr, PH Online: 9101.223  
Sie können diesem Referat bequem von überall folgen. Sie benötigen dazu einen Lautsprecher und gegebenenfalls ein Mikrofon bzw. ein dementsprechendes Headset.

### Swap Meet – Online Tauschbörse für ReligionslehrerInnen

Sie möchten Materialien anderen zur Verfügung stellen oder benötigen Unterlagen zu einem bestimmten Thema? Dann sind Sie auf unserer Tauschbörse richtig. Näheres dazu finden Sie auf unserer Institutshomepage unter dem Quicklink „Tauschbörse“.

## „Das kostbarste Gut im Lebenshaus

ist das glückende Leben aller Lebewesen“, so der Linzer Moralthologe Dr. Michael Rosenberger beim PILGRIM-Startworkshop im September in Wien. Zentral sei ein gewaltloses Zusammenleben aller Lebewesen. Zwischen Schöpfer und Geschöpf entsteht eine Beziehung. Die Arche der biblischen Erzählung von Noah ist Symbol der Schicksalsgemeinschaft zwischen Mensch und Schöpfung. Wenn der Mensch die Schöpfung zerstört, wird er auch zugrunde gehen, so Rosenberger. Gottes Bund mit Noah verdeutlicht, dass Gottes Treue zu seiner Schöpfung stärker ist als menschliche Gewalt. Das Statement sollte als theologisches Rüstzeug für die neuen PILGRIM-Institutionen und -Schulen dienen.

Mit dem internationalen Kindergartenprojekt Polen & Österreich „Zeige mir deine Welt“ – in den Festen des Kirchenjahres beider Kulturen – konnte PILGRIM erstmals den Elementarbereich erschließen: Der Pfarrkindergarten St. Georg-Kagran der St. Nikolausstiftung Erzdiözese Wien ist der erste österreichische PILGRIM-Kindergarten. Danach wurden die Schule der Polnischen Botschaft Bratislava, die Islamische Religionspädagogische Ausbildung (IRPA) Wien und der Biobauernhof der Familie Trenker „Jugend am Hof“ mit PILGRIM ausgezeichnet.



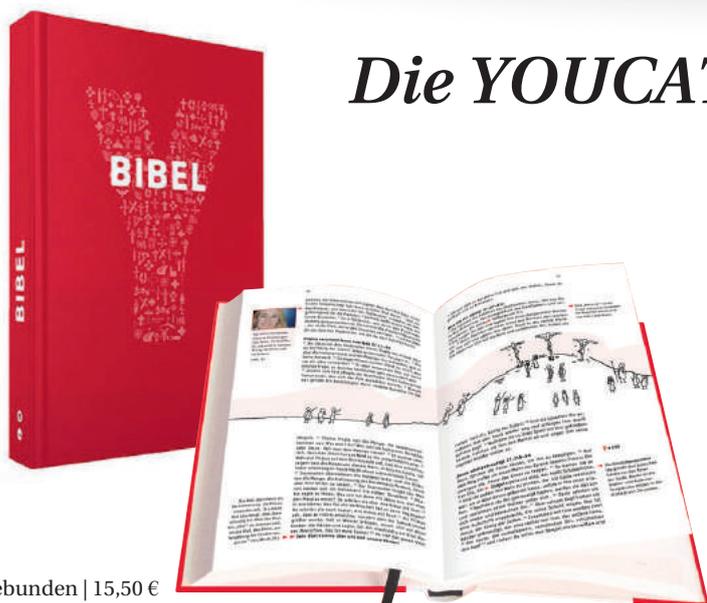
Weihbischof Dr. Scharl erläuterte die Enzyklika „Laudato Si“ als Grundstruktur für PILGRIM und verwies auf die wichtige Zusammenschau von Ökologie, Ökonomie und Soziales als spirituelles Grundanliegen von PILGRIM, was auch Dr. Ursula Fatima Kowanda-Yassin (IRPA) unterstrich: „Es ist ein Aufruf für alle Menschen dieses Planeten.“

Das Studienjahr steht unter dem Schwerpunkt „Ökologie – Sorge um das gemeinsame Haus“, das auch Barmherzigkeit mit der Schöpfung einschließt. Das erste Werk der Barmherzigkeit „Hungrige speisen“ sollte mit der „Verantwortung für den rechten Umgang mit den Nahrungsmitteln“ nachhaltig umgesetzt werden.

HR Dr. Johann Hisch, Foto: PILGRIM

# HERDER

*Wir setzen Lesezeichen.*



## Die YOUCAT Jugendbibel

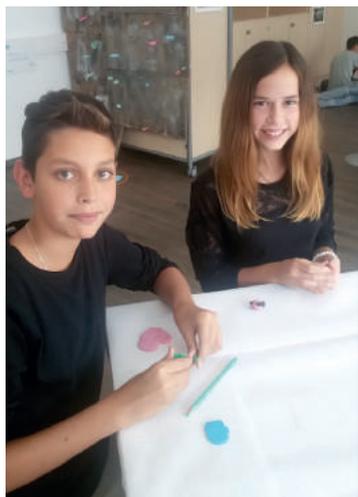
Aus dem Hause YOUCAT kommt hier die „größere Schwester“ zum weltbekannten Jugendkatechismus.

Auswahl der Texte aus der Einheitsübersetzung und die Kommentare zu dieser Bibel im YOUCAT-Style wurden von international renommierten Wissenschaftlern erstellt.

Die witzigen Illustrationen von Alexander von Lengerke, der seine Strichmännchen in einer „Storyline“ durch das ganze Buch schickt, sollen junge, vielleicht auch bibelferne Leser zur Lektüre ermuntern.

Gebunden | 15,50 €  
ISBN: 978-3-460-32587-6

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien  
Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: [www.herder.at](http://www.herder.at)



## Ein Raum für die Seele

EMS Strasshof

In der ersten Oktoberwoche war „soulspace“ in der EMS Strasshof zu Gast. Dieses Projekt der Erzdiözese Wien ermöglichte allen Kindern, die den Religionsunterricht besuchen, einen kurzfristigen Austritt aus dem Alltag. Sie konnten 14 verschiedene Stationen besuchen und dabei neue Erfahrungen sammeln.

Es wurde Raum geboten, um die großen Lebensfragen zu stellen und der eigenen Identität sowie dem ganz persönlichen Inneren näher zu kommen. Die individuelle Spiritualität erfuhr eine Förderung und zur Reflexion des eigenen Lebens wurde motiviert. Der Dank der EMS gilt Mag. Michael Scharf und Bernadette Krehlik von der Jugendseelsorge der Erzdiözese Wien, die die Schülerinnen und Schüler so wunderbar durch diese Woche geführt haben.

*Renate Brunner, Petra Kornfeind*

## Einander segnen – Gemeinsam Erntedank feiern

VS und NMS Sta. Christiana Wr. Neustadt



Zu Beginn des Schuljahres gaben Sr. Gabriele und Sr. Giselle den ersten Klassen der VS einen Segen. Mit einem von Sr. Gabriele erarbeiteten Lied und Bewegungen durften die Kinder auch einander sowie ihre Klassenlehrerinnen segnen. Die Kinder überraschten mit sehr berührenden Aussagen dazu.

Die vierten Klassen der NMS feierten wenig später gemeinsam mit den Kindern der dritten Klasse VS Erntedank. Im Unterrichtsfach „Ernährung und Haushalt“ wurden Melissensaft hergestellt und viele gesunde Köstlichkeiten aus der Region vorbereitet. Die hauseigene Küche lieferte dazu noch frisch gebackenes Brot für die gelungene Feier.

*Dir. Martina Leipelt*

## Der Friede sei mit dir – interreligiöse Begegnungen in Hollabrunn

NMS Hollabrunn

Der auferstandene Christus begrüßt die Jünger mit: „Der Friede sei mit euch“. Juden und Muslime begrüßen einander auf diese Weise. Dieser Friede soll auch unter den Menschen herrschen, die verschiedenen Glaubensgemeinschaften angehören. Aber er kann nur bestehen, wenn wir über die jeweils anders Glaubenden Bescheid wissen. Um dies katholischen und muslimischen SchülerInnen zu ermöglichen, haben der islamische Religionslehrer Mostafa Darwisch und die Religionslehrerin Dipl. Ing. Barbara Winkler von der NMS Hollabrunn kleinere interreligiöse Projekte durchgeführt.

So konnten die SchülerInnen die sakralen Gebäude beider Glaubensgemeinschaften kennenlernen. Viel Gemeinsames wurde entdeckt, wie die Wichtigkeit des Wassers beim Betreten der Räume, die Richtung des Altars und der Gebetsnische gegen den Orient, sowie die Kanzel als Ort des Wortes. Andererseits hat Vieles an der jeweils fremden Religion fasziniert, das Ausziehen der Schuhe und Sitzen am weichen Teppich im muslimischen Gebetsraum sowie die hallende Stille in der Kirche.

*DI Barbara Winkler*



# Ausschreibung VS Religionsbücher

## **Ausschreibung** zur Erstellung von Religionsbüchern katholisch für die Volksschule

AutorInnen, die sich um den Auftrag zur Erstellung von Volksschulreligionsbüchern für die 3. und 4. Schulstufe bewerben wollen, werden dazu herzlich eingeladen.

Die Kriterien sind unter folgendem link abrufbar:  
<http://www.schulamt.at/index.php/aktuelles/ausschreibungen>

**Spätester Einreichtermin: 22. Februar 2016**

**Interdiözesanes Amt für Unterricht und Erziehung**  
Singerstraße 7/ IV  
1010 Wien  
[ida.ikf@edw.or.at](mailto:ida.ikf@edw.or.at)

Bitte richten Sie eventuelle **Anfragen** an Dr. Moser-Zoundjekpon  
01/ 51552-3509 oder [b.moser@edw.or.at](mailto:b.moser@edw.or.at)

# Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Werk der Österreichischen Bischofskonferenz

Alle noch lieferbaren Jahrgänge der Zeitschriften **WELT UND UMWELT DER BIBEL**, **BIBEL HEUTE**, **BIBEL UND KIRCHE**, **BIBEL UND LITURGIE** sind lagernd. Im Webshop finden Sie die Themen der einzelnen Hefte. Auch die monatlich erscheinenden Ausgaben von **TE DEUM** sind vorrätig. Bestellungen telefonisch, online, per Mail, Fax oder besuchen Sie uns! Einige Themenhefte unserer Zeitschrift „**WELT UND UMWELT DER BIBEL**“ **haben schon einigen MaturantInnen** bei der Vorbereitung der Religionsmatura **sehr geholfen!** Wir laden Sie ein, auf unserer Homepage in unserem Katalog 2015/2016 „**GUTE BÜCHER**“ zu blättern!

Bräunerstraße 3/1. Stock, 1010 Wien · Telefon +43/1/512 30 60-0  
Fax +43/1/512 30 60-39 · [auslieferung@bibelwerk.at](mailto:auslieferung@bibelwerk.at) · [www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at)  
Unsere Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 8.30–15.30 Uhr, Fr.: 8.30–12.00 Uhr



# Barmherzigkeit in den Schulen

## Fair naschen – hilft!

BG/BRG Korneuburg

Bereits zum 10. Mal unterstützten unsere SchülerInnen mit dem (Ver)kauf fair gehandelter Schokoprälinen und Fruchtgummitierchen die Jugendaktion zum „Sonntag der Weltkirche“. Mit großem Engagement wurden Plakate gestaltet und ein Pausenverkauf organisiert, um das diesjährige „Beispieland“ letztendlich mit einer Summe von 2450,- Euro zu unterstützen.

Der Reinerlös der Aktion kommt Kindern auf den Philippinen zugute, die ihr Leben an menschenunwürdigen Orten wie auf den Müllhalden der Hauptstadt Manila oder den Friedhöfen von Cebu City verbringen müssen. Mit unserer Unterstützung helfen wir diesen Kindern, das zu erhalten, was ihnen wirklich langfristig helfen kann: Schulbildung.



*Mag<sup>a</sup> Henriette Wirthner*

## Vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht

GRG 5, Rainergasse

Seit Ferienende betrifft uns das Thema Flucht unmittelbar. Unsere Schule liegt in der Nähe des Hauptbahnhofs. Viele Kinder sehen täglich ankommene Flüchtlinge, sie nehmen freiwillige HelferInnen wahr oder beteiligen sich selbst als Dolmetscher, Kinderbetreuer und Spender. Außerdem besuchen sechs syrische SchülerInnen unser Gymnasium. Mit vielen kleineren und größeren Aktionen (Freizeitangebot mit den syrischen MitschülerInnen, Spendensammlungen, Deutschgruppen) versuchen Lehrende und Lernende unter besonderer Beteiligung des Religionsunterrichts Bewusstsein zu bilden sowie Hilfe anzubieten.

Als bisheriger Höhepunkt fand am 25.09. 2015, dem „Langen Tag der Flucht“, ein umfassendes Programm in und außerhalb der Schule statt. „Sollen vorwiegend christliche Flüchtlinge in Europa aufgenommen werden?“ „Welche Gegenstände würde ich einpacken, wenn ich mein Land verlassen müsste?“ „Wie lerne ich in kurzer Zeit eine mir völlig fremde Sprache?“ Diese Fragen tauchten in vielfältigen Diskussionen rund um Gesellschaftspolitik und Religion, Impulsreferaten zu Themen wie Organisation eines Notquartiers, arabische Kultur und das Land Syrien, Filmvorführungen mit Moderation, Minisprachkursen und persönlichen Erfahrungsberichten von ehrenamtlichen BetreuerInnen und Religionslehrenden auf.



Aber nicht nur (Bewusstseins)Bildung, auch konkretes Engagement zeigte die Solidarität unserer Schulgemeinschaft: fünf verschiedene Mittagsgesichte, die eine Klasse für Flüchtlinge am Hauptbahnhof kochte, ca. 50 Sackerl Sachspenden für mehrere Flüchtlingsinitiativen, Kinder, Lehrende und Eltern, die die Spenden sogleich sortierten und an die zuständigen Stellen brachten, viele selbstgebackene Torten und Kuchen für das Mehlspeisenbuffet, künstlerisch gestaltete Plakate zum Thema „Humanitäre Hilfe“ und etliche Holzmodelle aus dem Werkunterricht für ein gut funktionierendes Erstaufnahmезentrum, Übersetzungen unserer Schulanmeldeformulare in viele verschiedene Sprachen und noch manch anderes.

*MMag<sup>a</sup> Katharina Prammer*

## 170 Jahre Schulschwestern

Schulzentrum St. Franziskus, Erdberg

Am 30. 09. 2015 feierten Kindergarten, Volksschule und Neue Mittelschule gemeinsam „170 Jahre Schulschwestern in Erdberg“. Wir wanderten quer durch den Prater zum Leichtathletikplatz im 2. Bezirk, wo Sport- und Spielestationen auf die Kinder und Jugendlichen warteten.



Gemäß unserem Jahresmotto "Als Schwestern und Brüder füreinander verantwortlich" organisierten wir einen Benefizlauf. Für jede gelaufene Runde wurde ein Euro gespendet, das Ergebnis übertraf all unsere Erwartungen: € 2.939,35.

Dieser Betrag wurde von der Kongregation der Schulschwestern aufgerundet und verdoppelt! Damit unterstützen wir unser Projekt "Kinder helfen Kindern". Im Vordergrund stehen dabei derzeit die Bedürfnisse der Flüchtlingskinder, die Schulen in unserem Bezirk besuchen.

*Franziska Mayer (Kindergarten), Regina Schiefer (VS), Brigitte Schweiger (NMS)*



Armenien

IHR SPEZIALIST FÜR STUDIENREISEN – WELTWEIT.

### Kulturen erleben – Menschen begegnen

Egal ob Sie als **Einzelperson** oder in der **Gruppe** verreisen – Biblische Reisen ermöglicht Ihnen eine Vielfalt an interessanten aber auch bewährten Reisen in die ganze Welt. Entdecken Sie den Reichtum an Kultur und Geschichte faszinierender Länder und lernen Sie die Gastfreundschaft seiner Menschen kennen. Unser Reiseangebot reicht von Studienreisen in Europa über biblische Entdeckungstouren im Nahen Osten und ausgesuchte Fernreisen bis hin zu Kreuzfahrten auf Seen und Flüssen. Nutzen Sie unsere Erfahrungen aus über 40 Jahren und entdecken Sie mit uns Land und Leute!

Wir stellen **für Ihre Gemeinde, Gruppe oder Bildungseinrichtung eine „Reise nach Ihren Wünschen“** zusammen! Bei unseren Einführungsreisen erhalten Sie die Gelegenheit, vorab das Land kennenzulernen, in das Sie erstmals mit einer Gruppe reisen wollen!



**BIBLISCHE REISEN GMBH**

Stiftsplatz 8, A-3400 Klosterneuburg

Telefon 0 22 43 / 3 53 77-0

Telefax 0 22 43 / 3 53 77-15

E-Mail: [info@biblische-reisen.at](mailto:info@biblische-reisen.at)

[www.biblische-reisen.at](http://www.biblische-reisen.at)

Fordern Sie jetzt unseren **aktuellen Jahreskatalog** (für Einzelreisende, Paare und Kleingruppen) kostenlos an.

# Barmherzigkeit in den Schulen

## Eine "Patchwork-Decke der Geborgenheit" für Flüchtlingskinder

VS 7, Stiftgasse

Ein klassenübergreifendes Religionsprojekt zum hochaktuellen Thema „Kinder auf der Flucht“ bot – beginnend mit dem Schulanfangsgottesdienst zum Jesu-Wort „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ – vielfach Anlass, über den Umgang mit Menschen auf der Flucht nachzudenken.

Die dritten Klassen stellten, inspiriert von Irene Kobalds Buch „Zuhause kann überall sein“, eine zeichnerische „Patchwork-Decke der Geborgenheit“ aus Worten, Klängen, Gerüchen, Geschmäckern und Dingen her, die Flüchtlingskindern bei uns ein Gefühl von Vertrautheit und Heimat geben könnten.

Konkret helfen konnten wir in Kooperation mit der Caritas, indem wir Kinderwägen für das Lager Traiskirchen sammelten.

*Mag. Robin Alexander Kiener-Rummel*



## Suppenessen – kochen und essen für Menschen in Not

BG/BRG Stockerau

Unter dem Motto „Gemeinschaft fördern und sich für Menschen in Not einsetzen“ kochten die SchülerInnen der 4a im Sommersemester Suppen für einen caritativen Zweck. Mehr als 400 SchülerInnen ließen sich Rindfleisch- oder Gemüsecremesuppe schmecken und halfen damit insgesamt € 890,- einzunehmen.

450€ in Gutscheinen wurden einem Flüchtlingspaar aus dem Irak, das im April ein Baby erwartet, bei einem Besuch in der Schule übergeben. Dabei konnten diese auch ihre bewegende Geschichte erzählen. Ein symbolischer Scheck mit dem Restbetrag wurde dem schulinternen Hilfsfonds zur Verfügung gestellt.



*Mag. Siegfried Romirer-Maierhofer, Mag<sup>a</sup> Maria Haneder-Kulterer*

## Schauplatz Westbahnhof: Asylsuchenden helfen

BG 9, Wasagasse

Am Samstag, den 10.10.2015 gingen wir im Rahmen des r.k. Religionsunterrichts zum Westbahnhof, um dort vor dem Hintergrund der derzeitigen Asylantenkrise bei der Caritas-„Station“ mitzuhelfen. Im blauen Gebäude neben dem Westbahnhof befindet sich der „Empfang“, wo Essensspenden angenommen und gelagert sowie die Arbeiten koordiniert werden.

Wir wurden zum Kleidungslager in einem anderen Gebäude geschickt und von Caritas-Mitarbeitern in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe sortierte die gespendeten Kleidungsstücke, die zweite packte einen Teil davon in farbige, große Müllsäcke, sogenannte „Colorbags“ – diese wurden zu anderen Caritas-Lagern, etwa nach Traiskirchen, geschickt. Die letzte Gruppe half Kinderkleidung nach Altersklassen (0-15 Jahren) zu sortieren und zu kartonieren, damit die Caritas-Helfer rasch finden, was gerade benötigt wird.



Es ist eine schwere Zeit für viele Asylsuchenden (allein an jenem Samstag kamen 1000 am Westbahnhof an) und wir alle waren froh, in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen zu haben.

*Vincent Klein und Nora Aljidaieb, 7C*

## Gebet zu den sieben neuen Werken der Barmherzigkeit

Herr Jesus Christus!  
Du hast Menschen mit deiner heilenden Nähe berührt,  
du hast niemanden ausgegrenzt,  
jeden in seinem Sein angenommen,  
du hast zugehört, Menschen begleitet und besucht,  
du hast geteilt, für andere gebetet  
und so das Reich Gottes auf Erden spürbar gemacht.  
In deinen Taten und deinen Worten  
erkenne ich die zärtliche Zuneigung,  
die du uns Menschen entgegengebracht hast.

Du hast gesagt: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“  
Deine Botschaft rührt mich an in der Tiefe meiner Seele,  
mein Herz weitete sich,  
ich lasse mich beschenken durch deinen Geist.

Herr Jesus Christus,  
du bestärkst mich barmherzig zu leben,  
damit ich andere Menschen so akzeptiere wie sie sind,  
denn als Geschöpfe Gottes sind alle wertvoll.  
In der Gewissheit, dass du bei mir bist, finde ich den Mut  
mich auf meine Mitmenschen einzulassen,  
mit ihnen in Krisenzeiten ein Stück weit zu gehen,  
sie zu besuchen, geduldig zuzuhören  
und sie im Gebet dir anzuvertrauen.

Begleite mich im Miteinander, dass ich mit  
wertschätzenden Worten Vorurteilen entgegenwirke,  
mit den Ärmsten dieser Welt teile und für eine faire Welt eintrete.  
Du berufst mich mit meinen Fähigkeiten und Begabungen  
dir nachzufolgen, damit deine Worte in mir  
und durch mich sprechen und Frucht bringen.  
Amen.

*nach Bischof Joachim Wanke*

P.b.b.  
02Z031509M  
Erzbischöfliches Schulamt  
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

## Kabarett mit Mag. Stefan Haider

Als ReligionslehrerIn hat man nichts zu lachen?

Zumindest am Faschingsdienstag 2016 wird das anders sein.

Da lädt das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung die ReligionslehrerInnen ins Kabarett ein. Mag. Stefan Haider – er ist Religionslehrer und Kabarettist – wird im Stephanisaal des Churhauses ein „Best of“ seiner erfolgreichen Kabarettprogramme bieten.

Bitte merken Sie deshalb schon jetzt den **09. 02. 2016**, 17 Uhr vor!

Ab 09.12., 00:00 Uhr können Sie sich über die Homepage des Schulamtes unter <http://www.schulamt.at/index.php/aktuelles> eine Gratis-eintrittskarte sichern.

Also schnell einloggen. Es stehen nur 120 Karten zur Verfügung.



## Frag doch direkt!

### Begegnungen am Afro-Asiatischen Institut in Wien

VertreterInnen verschiedener Religionen  
und Kulturen

*informieren* über Grundlagen und  
gelebte Praxis ihrer Religion,

*diskutieren* über kulturelle und religiöse  
Unterschiede und Gemeinsamkeiten,

*berichten* über ihre Erfahrungen mit Migration  
und Integration und

*setzen sich* mit Chancen und Grenzen der Vielfalt  
*auseinander.*

## Wir laden Sie ein!

[www.aai-wien.at](http://www.aai-wien.at) 01/ 310 51 45 – 213

*Bitte beachten Sie den beigelegten Infofolder!*